Mansour: Nicht jede Kritik an Muslimen ist islamfeindlich

6. September 2018

Berlin (KNA) Der Psychologe und Islam-Experte Ahmad Mansour hat eine Neuausrichtung der Integrationspolitik in Deutschland gefordert. Vor allem die Kommunikation müsse sich ändern, sagte Mansour dem Nachrichtenportal T-Online am Mittwoch. „Wir müssen klar benennen, was wir von den Menschen, die zu uns kommen, erwarten." Das habe nichts mit Rassismus zu tun, sondern mit Entschiedenheit und Rechtsstaatlichkeit. „Falsche Toleranz verhindert diese klare Sprache", so Mansour.

Zugleich widersprach er dem SPD-Politiker und Buchautor Thilo Sarrazin. Mansour betonte, im Gegensatz zu Sarrazin sehe er in Europa und Deutschland keinen Kampf der Kulturen oder Religionen. Vielmehr sei es ein Kampf zwischen „Autoritären und Demokraten."

Mansour plädierte zudem dafür, Integration neu zu definieren. Es gehe dabei nicht nur um das Erlernen der Sprache und einen Arbeitsplatz. „Es gibt aber noch eine Dimension von Integration, die wir oft vergessen: die Werte", so Mansour. „Ich bin erst Teil dieser Gesellschaft, wenn ich das Grundgesetz und damit auch die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Religionsfreiheit und die Meinungsfreiheit als Bereicherung für mich und meine Familie begreife und danach lebe."

(KNA – sktkp-89-00170)

Stand: 13. November 2026